

Referate "handlungsorientiert" für Publikum?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. November 2006 11:43

Guten Mittag

Ich bin im Januar in der misslichen Lage, in meinem Seminar (90 min) drei Referate zu drei vollkommen unterschiedlichen Themen zu haben. Dies resultiert daraus, dass den Studierenden wieder mal zu spät einfiel, dass sie ja noch einen "Schein" benötigen.

Pro Referat werden ca. 15 - 20 min beansprucht, d.h., das Publikum ist etwa 60 min lang mit Zuhören beschäftigt. Das halte ich für viel zu lange und eigentlich unproduktiv.

Ich suche also für den Rest der Zeit bzw. die Zeit zwischendurch eine Methode, mit der ich die Referate "methodisch verknüpfen" kann, irgendetwas mit möglichst hoher "Publikumsaktivität". Ob das nach jedem Referat 10 min oder nach allen 3 Referaten 30 min am Stück sind, ist mir dabei relativ egal.

Habt Ihr eine Idee? Kennt Ihr etwas aus Eurer Unizeit oder gibt es eine Methode, die Ihr im eigenen Unterricht zur Vertiefung oder Anbindung von Referaten nutzt?

Die Themen der Referate sind übrigens

- Schneeprofile,
- Bioethanol,
- Klimaneutrales Reisen.

Danke für's Brainstormen und liebe Grüße
das_kaddl.

Beitrag von „Meike.“ vom 28. November 2006 18:51

Bei mir gibt's eh so gut wie keine Referate - ich erwarte immer, dass die Schüler eine Unterrichtsaktivität einbauen, also so im Prinzip "Lernen durch Lehren". Das hat sich bewährt: es macht den Referatshaltenden sehr viel mehr Spaß und der Kurs pennt nicht weg. Es übt außerdem das didaktische Reduzieren und damit das Verständnis des Stoffes. Natürlich helfe ich bei der Entwicklung des Ganzen mit. Das sieht dann ungefähr so aus:

Kurzer Vortrag seitens der Referenten (etwa 10 Minuten) - wenn sie gut sind, haben sie sich eine Einstiegsfrage ausgedacht (kann was ganz "Banales" sein: "Wie stellt ihr euch das Theater zu Shakespeares Zeiten vor?") oder ein nettes Bild auf Folie zum Kommentieren - also eine

Motivation, wie bei mir auch.

Zum Vortrag am besten vorher einen Hörauftrag, der dann zu einer Form Aktivität führt: eine Diskussionsfrage, ein Quiz, einen Lückentext, etwas Kreatives oder einen kurzen Text, der reingegeben und vom Kurs anhand von Verständnisfragen bearbeitet werden muss (die spreche ich mit den Referenten vorher ab, denn das kann eine Überforderung sein, da nicht zu eng / zu offen zu fragen).

Dann wird ausgewertet, dabei führen die Referenten zunächst die Diskussion, da wo es noch einfach ist (Sammeln der Ergebnisse, Festhalten auf Tafel / Folie).

Die Vertiefungsdiskussion/ den Transfer übernehme dann ich, es sei denn, die Schüler wollen das selber machen - auch das kommt öfter vor.

Bisher hat es noch keinen größeren Reifall gegeben - die Schüler machen das gut und charmant und der Kurs ist immer sehr willig um den etwas nervösen "Lehrern" zu helfen.

Vielleicht können sich deine 3 Gruppen ja absprechen und eine gesammelte Aktivität in Form eines Quizzes oder zusammenfassender Fragen zusammenstellen, die jeweils nach jedem Referat oder nach der gesamten Zeit gestellt werden, oder ein Blatt mit trickreichen Fragen, die währenddessen beantwortet werden müssen und von den Referenten hinterher ausgewertet/überprüft werden?